

Title	Über die Entwicklung der späteren Gedanken von E. Husserl den Begriff "Lebenswelt" als das zentrale Thema betrachtend (Folge)
Sub Title	
Author	山本, 万二郎(Yamamoto, Manjiro)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1960
Jtitle	哲學 No.38 (1960. 11) ,p.B6- B6
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000038-0319

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the Keio Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Über die Entwicklung der späteren Gedanken von E. Husserl, den Begriff "Lebenswelt" als das zentrale Thema betrachtend

(Folge)

Manjiro Yamamoto

Hauptteil

1) Die veröffentlichten Schriften und die unveröffentlichten Manuskripten von Husserl betrachtend, muss ich sagen, dass er erst den Begriff "Lebenswelt" gebraucht hat, in seiner Abhandlung "Kant und die Idee der Transzendentalphilosophie", 1924. Ich finde den Begriff auch in den Mss., welche 1920-1926 datiert sind. Aber ich kann nicht die exakte Datierung darüber finden. Wir können die anderen, dem Begriff "Lebenswelt" vorlaufenden Begriffe in den Schriften 1923-1924 finden.

2) Das Interesse von Husserl um die Jahre 1923-1924 können wir finden in der "Erste Philosophie". Er versuchte dort das apodiktische als den letzten Grund. Aber um das zu erreichen, sollen wir von der konkreten Erfahrung oder dem Gegebenen ausgehen. Er verlangte die Lebenswelt als den solchen Ausgangspunkt. Das ist das erste Motiv der Einführung jenes Begriffs.

Dann wir finden den Begriff "Lebenswelt" als den thematisierten Begriff in der "Krisis". Das hauptsächlichste Interesse von Husserl lag damals an der Geschichte. Nach der geschichtlichen Betrachtung, dachte er, dass die Menschheit gegen dem Objektivismus von Galilei das Konkrete und das Echte erreichen soll. Als das solche fand er die Lebenswelt. Die Lebenswelt ist hier nicht nur der Ausgangspunkt, sondern auch der Endepunkt. Das ist das zweite Motiv.

Mit einem Worte, ist das Motiv dafür die Forderung "zur Sachen selbst".

(unvollendet)